

Politische Arbeit - von runden Tischen, toten Pferden und einer erfreulichen Zusammenarbeit

Im Massnahmenpaket 2 hat der Bundesrat im Herbst 22 zahlreiche neue Gesetzesartikel präsentiert, darunter auch den neuen Leistungserbringer zur koordinierten Versorgung. Bereits im Hearing in der SGK des Nationalrates wurde klar, dass die durch diese neuen Gesetze angeblich Geförderten (nämlich die Netzwerke) diese Förderung kategorisch ablehnten.

Die SGK NR entschied darauf, die Verwaltung mit einem runden Tisch zu beauftragen, an welchem „eine Lösung zu finden (ist), die für das Gesundheitswesen einen Mehrwert bringt“ und die „bei den betroffenen Akteuren - Ärzteschaft sowie andere Gesundheitsfachpersonen, Versicherer, stationäre und ambulante Dienste, Patientenorganisationen und Kantone – mehrheitsfähig ist“.

Die runden Tische des BAG

Und so lud das BAG bis Ende März 23 zu drei runden Tischen zur Diskussion ein. In der Folge debattierten 15 Verbände mit dem BAG über Sinn und Unsinn des Gesetzesentwurfes. Medswiss.net war an allen drei Tischen anwesend und führte zwischen den Tischen intensive Gespräche mit Vertretern anderer Verbände.

Der politische Prozess ist nicht immer einfach, und man konnte anlässlich der runden Tische oft das Gefühl bekommen, das BAG wolle die runden Tische vor allem nützen, die Überzahl der Gegner des Massnahmenpaketes 2 zu überzeugen, dass der neue Leistungserbringer zur koordinierten Versorgung eine gute Idee sei. Die Erarbeitung neuer Lösungen - was eigentlich von den Teilnehmern erwartet wurde – stand nicht zur Debatte.

Erfolgreiche Verständigung unter den Verbänden im Gesundheitswesen

Bei aller Kritik an den runden Tischen führten sie trotzdem zu einem guten Ergebnis: Endlich fanden sich die Gegner des Massnahmenpaketes 2 über die Grenzen von Verbänden hinweg, um gemeinsam für eine gute politische Lösung zu kämpfen. Ein Ergebnis dieser Verständigung können Sie in der SÄZ lesen.

In diesem gemeinsamen Artikel zeigen FMH, H+, medswiss.net, mfe und pharmaSuisse nicht nur auf, warum die vom BAG favorisierte neuen Leistungserbringer die koordinierte Versorgung nicht verbessern werden, sondern sie präsentieren auch Lösungsansätze, wie die koordinierte Versorgung in der Schweiz wirklich gefördert werden könnte.

„Koordination stärken statt Koordination überregulieren“

<https://saez.ch/article/doi/saez.2023.21690>

<https://bullmed.ch/article/doi/saez.2023.21690>

In der gleichen Ausgabe der SAEZ ist auch ein Leitartikel der FMH Präsidentin Yvonne Gilli publiziert, der ebenfalls den neuen Leistungserbringer zum Thema hat.

„Ritt auf dem toten Pferd“

<https://saez.ch/article/doi/saez.2023.21709>;

<https://bullmed.ch/article/doi/saez.2023.21709>

Wie geht es nun weiter im politischen Prozess?

Das BAG wird der SGK des Nationalrates einen Bericht über das Ergebnis der runden Tische zukommen lassen. Anschliessend werden die Politiker über das weitere Vorgehen beschliessen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass unsere Anliegen in die Entscheidungen einfließen werden.

Wir danken unseren Industriemitgliedern für ihre jahrelange Unterstützung:

